

KINDERHILFE Hyvong VIETNAM e.V.

Hyvong heißt Hoffnung ...



Rundbrief II/2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde!

Christoph Kunz hatte im letzten Rundbrief über unsere gemeinsamen Projektbesuche im Zentralen Hochland berichtet. Vorher hatte ich bereits die Provinzen *Ben Tre*, *Ca Mau* und *Binh Thuan* besucht, so dass wir jetzt in den Norden fliegen konnten. Kurz vor dem Start begann es wieder einmal gewaltig zu gießen, so dass wir mit Verspätung abflogen.

In Hanoi gelandet, werden wir von Herrn *Hong*, dem Direktor des Behindertenheimes in *Thuy An*, und einigen seiner Mitarbeiter begrüßt. Das ist eine nette Tradition. Wir freuen uns über unser Wiedersehen und können gleich die ersten Neuigkeiten austauschen.



Bereits am nächsten Tag stand der Besuch von *Thuy An* auf dem Programm. Wir begannen mit einem Rundgang über das Gelände. Wie schon berichtet, kann inzwischen ein großer Teil des Gemüsebedarfs aus eigenem Anbau gedeckt werden. Auch Fisch, Eier, Hühner- und Schweinefleisch kommen zum Teil aus eigener Zucht. Sehr bewährt hat sich die Biogasanlage, doch sie reichte bislang nur zum Kochen. Eine zweite wurde gerade fertiggestellt. Sie erzeugt Warmwasser für die Kinder und dient außerdem zum Abkochen des Schweinefutters.

Sehr bedrückend war wieder der Besuch bei den schwer behinderten Kindern. Und doch gibt es auch bei ihnen Lichtblicke. So stand plötzlich ein kleiner Junge auf und stellte erst mir und dann meinem Dolmetscher eines der Kinderstühlchen hin, damit wir uns setzen konnten. Ich war völlig überrascht und tief berührt von der Geste dieses kleinen Kerlchens.

Die Kinder, die weniger stark behindert sind, führten wieder Lieder und

Wegen der guten Erfahrungen damit wurde in Thuy An gerade schon die zweite Biogasanlage gebaut.



Tänze auf, eine große Freude für alle. Die Kinder sind stolz auf ihre Darbietungen und wir freuen uns über jeden noch so kleinen Fortschritt, den sie dabei machen.

Probleme gibt es leider immer noch mit den von uns geforderten Berichten, da sie nach wie vor sehr lückenhaft sind, so dass alles erfragt werden muss. Aber wir sind zuversichtlich, dass auch das eines Tages klappen wird. Gebeten wurden wir um eine Erhöhung des Lohnzuschusses für die Angestellten um 25.000 VND auf 150.000 VND pro Monat. Das entspricht in etwa einem Euro. Ein sehr bescheidener Wunsch, bedenkt man die schwere und aufopferungsvolle Arbeit der Betreuerinnen.

Giang, das Mädchen am Keyboard, ist heute 20 Jahre alt. Wir kennen sie schon, seit sie als Baby nach *Thuy An* kam. Obwohl sie an beiden Händen insgesamt nur drei Finger hat (vermutlich eine Erbschädigung durch Dioxin), kann sie ausgezeichnet Keyboard spielen.

Das nächste Projekt, das wir besuchten, war das Waisenhaus im Distrikt **Kim Bang** in der Provinz **Ha Nam**. Neben dem jetzigen Direktor, Herrn *Truong*, begrüßte uns auch einer seiner Vorgänger, Herr *Doi*. Darüber habe ich mich besonders gefreut,

denn wir haben viele Jahre zusammengearbeitet und ich weiß, wie sehr die Kinder an ihm hängen. An der Besprechung nahmen auch ein Vertreter des örtlichen Sozialamtes und der Provinzregierung teil. Ich nutzte die Gelegenheit, um auf das Dauerthema des benachbarten Kieswerks zu kommen. Die Leser/innen unseres Rundbriefs wissen, wie oft ich versucht habe einen Umzug dieses Kieswerks zu erreichen.

Es liegt unmittelbar neben dem Waisenhausgelände, macht Tag und Nacht ununterbrochen Lärm und verteilt überall feinen weißen Staub. Trotz aller Zusagen hat sich bis heute nichts geändert. Aber angeblich soll das Werk nun dieses Jahr geschlossen werden.

Die Kinder sind gesund und fröhlich und freuten sich sehr über unseren Besuch. Alle Kinder und Jugendlichen kenne ich von dem Zeitpunkt an, als sie

Das Waisenheim in Kim Bang. Die einzelnen Gebäude sind z.T. schon sehr renovierungsbedürftig.



in dieses Waisenhaus kamen. Viele haben inzwischen das Heim verlassen, doch noch kommen immer wieder neue Kinder nach. Im vergangenen Jahr waren es zehn Kinder, vier davon sind Geschwister. Neun von ihnen sind Kinder im Kindergartenalter und haben ihre Eltern durch Unfälle verloren. Das zuletzt aufgenommene Kind wurde auf der Straße mit einem Zettel gefunden, aus dem hervorgeht, dass es zwei Jahre alt ist. Wir wünschen dem kleinen Menschlein, dass es durch die Zuneigung seiner neuen „Geschwister“ und die Fürsorge der



Die Zubereitung des Essens im Heim von Kim Bang erfolgte unter erschwerten Bedingungen: Wegen eines Stromausfalls - was immer wieder vorkommt - musste es im Licht einer Taschenlampe gekocht werden.

Betreuerinnen unbeschwert aufwachsen kann. Nach dem Ausflug zu einer Tempelanlage und dem Besuch eines sehr abseits gelegenen Cafés im Freien, wo es von Moskitos nur so wimmelte, hatten die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuerinnen ein köstliches Essen vorbereitet, das den Abschluss unseres Besuchs bildete. Am liebsten hätten sie es allerdings gesehen, wenn wir auch über Nacht geblieben wären, wie ich es so oft getan habe. Aber dafür reichte die Zeit nicht. Christoph musste bereits einen Tag später seinen Rückflug antreten, und auf mich wartete das Waisenhaus in der nördlichen Bergprovinz **Bac Kan**.

Dahin machte ich mich zwei Tage später auf den Weg. Wie immer erfreute ich mich an der wunderschönen Berg-



landschaft. Inzwischen hat sich vieles verändert. Zur Provinzhauptstadt führen jetzt asphaltierte Straßen und auch in der Stadt selbst entstehen immer mehr Straßen und Gebäude. Da die gesamte Provinz nur knapp 300.000 Einwohner zählt, wirkt die Stadt allerdings eher verschlafen. Auch in dem einzigen Hotel der Stadt gibt es außer uns meistens keine weiteren Gäste. Das führt dazu, dass die Zimmer nicht sauber gemacht werden, und was einmal kaputt ist, bleibt kaputt. Doch wer will es den Menschen verdenken, deren Einkommen so niedrig ist, dass sie kaum davon leben können? Das Pro-

Das Waisenhaus in Bac Kan ist noch neu und seine Anlage hübsch bepflanzt.

kopfeinkommen liegt bei ca. 280 Euro pro Jahr!

Von den z. Zt. 30 Kindern waren zum Zeitpunkt meines Besuchs leider nur zwei Kinder da, die anderen waren in der Schule. Das ist zwar ärgerlich, lässt sich aber nicht immer vermeiden, da die Kinder mal vormittags und mal nachmittags Unterricht haben und mein Programm sich nicht immer darauf einstellen lässt.

Sehr angetan war ich von der Sauberkeit und der immer schöner werdenden Anlage. Etwas beunruhigen mich allerdings die sandigen Lehmberge, die regelrecht ausgehöhlt wurden, um Platz für die Gebäude zu schaffen. Ich könnte mir denken, dass bei starken Regenfällen Schlammlawinen entstehen und unter Umständen großen Schaden anrichten. Das scheint man aber dort nicht so zu sehen, und schließlich haben sie ihre Erfahrungen damit.

Wenige Tage vor meiner Abreise gab es noch ein Treffen mit der Ministerin für Arbeit und Soziales, Frau *Kim Ngan*. Es war das erste Treffen mit ihr seit ihrem Amtsantritt. Mit ihrer Amtsvorgängerin, Frau *Hang*, die zweimal die *KINDERHILFE* in Berlin besucht hat, hatte ich mich regelmäßig getroffen.

Liebe Spenderinnen und Spender, damit es „unseren“ Kindern weiter so gut geht, brauchen wir nach wie vor Ihre Unterstützung, denn neben der Versorgung der Kinder gibt es immer wieder neue Kosten, die auf uns zu kommen. So braucht eines der Häuser in *Kim Bang* dringend ein neues Dach (wie vorher schon die anderen Häuser). Außerdem soll die Kucheneinrichtung erneuert und der nun schon



ältere Kleinbus muss gewartet und repariert werden. Der größte Teil der uns anvertrauten Spenden wird aber nach wie vor in allen Heimen für die Versorgung und die gute Betreuung der Kinder verwendet.

Bitte helfen Sie uns.

Es grüßt Sie sehr herzlich, auch im Namen des Vorstandes

Ihre

Ingrid Sperling

Hinweis: Auf unserer Homepage gibt es weitere Bilder und Informationen. Unseren Rundbrief gibt es dort auch mit farbigen Bildern als pdf-Datei zum Anschauen und Herunterladen. Aus Kostengründen lassen wir ihn aber weiterhin nur schwarz-weiß drucken.

Kinderhilfe Hyvong Vietnam e.V.

Ingrid Sperling (Vorsitzende)
Ladiusstraße 3 14165 Berlin
Telefon & Fax: 030 - 815 74 95
e-mail: i.sperling@kinderhilfe-vietnam.de

Spendenkonten:

Postbank Berlin (BLZ 100 100 10)
Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00)

www.kinderhilfe-vietnam.de

Christoph Kunz (Stellv. Vorsitzender)
Eibenweg 30 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon: 07142 - 32586
e-mail: c.kunz@kinderhilfe-vietnam.de

Konto Nr. 2200 64 104
Konto Nr. 3381 107 000

Spenden an die *Kinderhilfe e.V.* sind steuerbegünstigt. Bitte vergessen Sie nicht Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsformular, damit wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zusenden können.